

Impressum

Text: Michael Kortländer

LegaKids Stiftungs-GmbH (gemeinnützig) www.legakids.net v.i.S.d.P. Dr. Britta Büchner Bothmerstr. 20 80634 München

Illustrationen, Layout und Satz: Jakob Weyde Druck: WIRmachenDRUCK GmbH



Ich bin berühmt!

Warum das so ist, erzähle ich dir jetzt.
Ich bin kein Mensch wie du.
Ich bin ein WWL.

Ein wahnsinnig wichtiger Lurs.



Gibt es mich oder gibt es mich nicht?

Manche sagen: Den Lurs gibt es nicht.

Doch schon meine grüne Hautfarbe zeigt: Es gibt mich.

Menschen sind braun, schwarz, gelb, rot oder weiß. Das sind schöne Farben. Meine Farbe ist aber schöner!



Und ich frage dich:

Könntest du diese Zeilen lesen, wenn es mich nicht gäbe?

Dann habe ich noch einen Beweis.

Was sehe ich, wenn ich in den Spiegel schaue?

Ich sehe mich – also gibt es mich!







Lursania ist wunderbar.

Dort leben viele besondere Wesen:

Bumpeltiere, Glubschpflanzen, flipsige Flirrflieger, Schwimmlupse und viele andere. Und natürlich Mama und Papa.

Ich wollte nie groß werden. Aber es geschah von ganz alleine.

Meine Familie

Mama, Papa, Opa Schlaulurs und Uropa Kapitän Schauderschuppe







Mama hat oft mit mir gekuschelt.

Mama hat auch spannende Geschichten erzählt.

Zum Beispiel die von meinem Uropa.





Frage 1 Wie heißt die Heimat von Lurs?

- a) Lursiana
- b) Lursinum
- c) Lursania

Frage 1 Ist Lurs ...

- a) VWL eine vollkommen wertlose Labertante?
- b) WWL ein wahnsinnig wichtiger Lurs?
- c) WVL eine Wundertüte voller Läuse?

Frage 1 Wie heißt der mutigste Pirat?

- a) Schauderschluppe
- b) Schluppenkasper
- c) Schauderschuppe









гоsnud: c - p - c

Papa war oft weg.

»Wichtige Arbeit!«, sagte er.

Aber er arbeitete gar nicht richtig. Er suchte nur nach Uropas Schatz.

Er sah nicht, dass ich sein wahrer Schatz war. Er dachte nicht an mich. Obwohl ich so lieb war.

Papa dachte nur an Geld. Oder an Schätze. Oder an Gold.



Mama las alles:

Bücher, Zeitungen und Nachrichten im Computer. Über Mamas Bett hing ein Plakat. Auf dem stand:

Wissen ist der Schlüssel zur Welt!

Auch Papa hatte ein Plakat. Auf dem stand:

Geld ist der Schlüssel zur Welt!











Opa Schlaulurs war Schriftsteller und Denker.



»Opa«, sagte ich, »ich möchte auch ein Plakat.«
Opa schrieb ein Gedicht. Das Gedicht hängt jetzt über meinem Bett.

Wie ich mein Zuhause verlor

Zu Hause war es gemütlich!

Mama räumte meine Sachen auf.

Ich konnte spielen, was ich wollte.

Und jeden Tag gab es gutes Essen.

Eines Tages wütete ein Sturm. Und ich kämpfte am Computer gegen eine fiese Hunkeldrohne.



Die Zeit verging. Da rief Papa nach mir.

»Komm sofort in die Küche!«

Ich ärgerte mich.

Denn auf dem Tisch stand NICHTS!

Kein Braten, keine Suppe, nichts!!!

Papa und Mama schauten ernst.

Also so richtig ernst.

Papa räusperte sich: »Ähm, sag du es ihm.«

Ups, dachte ich.

Mama schluckte. Eine Träne lief über ihre Backe.

»Du bist jetzt ... schluchz ... groß ... Urlurfel ... sagt«,

Mama versagte die Stimme.

»Du musst uns verlassen«, sagte Papa.



Frage 1 Geschimpft werden findet Lurs besser als

- a) Schläge bekommen
- b) Computer spielen
- c) nicht beachtet werden

Frage 1 Was ärgerte Mama?

- a) Ich sollte spinnen.
- b) Ich sollte spielen.
- c) Ich sollte streiken.

Frage 1 Opa Schlaulurs war

- a) ein Lenker
- b) ein Schenker
- c) ein Denker







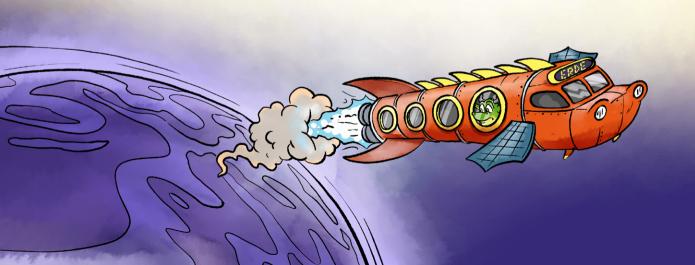


rosnud: c - c - c





Ich nahm mein Schicksal in die Hand.
Ich war ja schon groß. Fast einen Kopf größer als Papa.
Urlurfel wollte, dass ich zum blauen Planeten fliege.
Der heißt Erde.



So landete ich auf der Erde.

Allein und verlassen.

Aber ich bin Lurs!

Ich kämpfte mich durch.

Auf der Erde lebt ihr Menschen.

Ihr seht komisch aus.

Inzwischen finde ich kleine Menschlein ganz süß. Die großen? ... Na ja.

Die Menschlein: Sie können bis Zu 3½ Lursimeter erforscht von: LURS groß werden Sie sehen ganz ver. schieden Auf ihrem Heimataug planeten gibt es ungefähr 8 Milliarden Sie ernähren In solchen Dingern sich haupt-sächlich von fahren sie herum Stück Schokolade Die kleinen Menschlein Meistens sind viel haben sie ein Handy Lustiger! in der Hand

Eigentlich war ich unsichtbar.

Doch zwei Kinder bauten eine Maschine. Die machte mich sichtbar.

Das erschwerte meine Arbeit.

Um nicht gesehen zu werden, gab es nur zwei Mittel:

- 1. Man hält sich die Augen zu. Nachteil: Man sieht selbst nichts.
- 2. Man versteckt sich. Nachteil: Man muss ein Versteck finden.

Auf der Suche nach einnem Versteck.

Das beste Versteck ist? Richtig, eine Höhle!





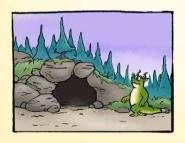
Ich fand eine andere Höhle.

Da stürzte ein riesiger Wolf heraus.

Er hatte gewaltige Zähne. Ich blieb ruhig.

Ein einziger Blick von mir genügte: Der Wolf war gezähmt.

Ich überließ ihm die Höhle.







In einem schönen Eichenwald fand ich eine weitere Höhle. Vorsichtig tastete ich mich hinein.



Es war dunkel, sehr dunkel, fast schwarz.







Aber eigentlich gefiel mir die Höhle doch nicht so dolle. Ein Liedchen singend spazierte ich davon.

Frage 1 Was war in der ersten Höhle?

- a) ein Wolf
- b) ein Geist
- c) eine Spinne

Frage 1 Mit welchem Braten half Mama?

- a) Saumagenbraten
- b) Magenpfaubraten
- c) Pfaumagenbraten

Frage 1 Lurs findet kleine Menschen:

- a) putzig
- b) naja
- c) lieb









z - z - z :bunsoz



Bevor ich Lursania verließ, musste ich zu Urlurfel. Er sagte: »Lurs, rette die Erde! Schütze Lursania!«

Das war eine tolle Aufgabe!

»Kein Problem«, sagte ich und freute mich auf einen tollen Kampf.

»Dazu musst du die Menschen vom Lesen abhalten.«

WAS!? Kämpfen, das wäre toll. Aber das? Das ist was für Babys!

»Die Menschen wollen immer mehr. Dadurch zerstören sie alles ...



... und sie wollen Lursania erobern. Deshalb dürfen sie nicht mehr lesen. Denn ...«

»... denn dann,« rief ich, »können sie keine Rakete erfinden. Und dann können sie uns nicht erobern!«

Schwups, schon hatte ich eine Idee:











Urlurfel hat viel Macht.

Aber ich habe keine Angst vor ihm.

Opa hat gesagt:

»Wer Hoffnung hat, darf träumen.«

Ich träume sehr gerne.

Ich träume, dass die Menschen nicht alles kaputt machen. Ich träume, dass ich Lursania wiedersehe. Ich träume, dass Papa mich in den Arm nimmt.

Wovon träumst du?

Jetzt muss eine Entscheidung her.

Soll ich Urlurfel gehorchen?
Oder meiner Idee folgen?

Ich überlasse dir die Entscheidung. Es geht ja auch um deine Zukunft. Also



Soll ich ...

- A) ... Urlurfel gehorchen und dich vom Lesen abhalten?
- B) ... nicht gehorchen und dich klug machen?

Wenn du B wählst, musst du etwas versprechen:

- 1. Du hilfst, die Erde schön zu machen.
- 2. Du wirst NIEMALS Lursania schaden.

Entscheide! Schnell! Ich hab's eilig.

Frage 1 Was befahl Urlurfel?

- a) Rette Lursania!
- b) Schütze Lursania!
- c) Schütze Lursiania!

Frage 1 Wovon träumt Lurs? von ...

- a) gefüllten Glubschaugen
- b) Papas Schatzkiste
- c) klügeren Menschen

Frage 1 Was könnte Lurs?

- a) eine Mütze werfen
- b) einen Würfel mützen
- c) eine Münze werfen









rosnud: p - c - c



Übrigens:



www.legakids.net

Du findest diese Geschichte auch online.

Hier gibt es Musik und Geräusche, die Texte zum Mitlesen, kleine Spiele und die Möglichkeit, die Geschichte in Silbenschrift zu lesen und sogar auf einfachen Text umzustellen!

Viele weitere lustige und hilfreiche Inhalte rund ums Thema Lesenlernen gibt es auf LegaKids.net.



Die LegaKids Stiftungs-GmbH fördert gemeinnützige Zwecke insbesondere durch:

LegaKids.net – ein für alle großen und kleinen Nutzer*innen kostenfreies
Internetprojekt sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Informations-, Spiel- und
Übungsmaterialien rund um die Themen Legasthenie, LRS und Rechenschwäche
alphaPROF.de – ein kostenfreies Online-Fortbildungsangebot für Lehr- und
Förderkräfte, das die Diagnose- und Förderkompetenz in Bezug auf Lese-RechtschreibSchwierigkeiten erhöht und damit hilft, funktionalem Analphabetismus vorzubeugen



